

# STADT WITTEN

## NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Verkehr der Stadt Witten

am 07.04.2016

im Ratssaal

### Anwesend:

#### **SPD**

Beckmann, Robert  
Fromme, Rüdiger  
Kleiner, Frank  
Kuhn, Martin, Vorsitzender  
Rose, Martin

#### **CDU**

Finck, Reinhard  
Held, Christian  
Müller, Claudia  
Rybicki, Arnulf, Vertreter

#### **Bündnis 90 / Die Grünen**

Evertz, Arnold  
Immenhauser, Joris

#### **bürgerforum**

Claßen, Hermann  
Mertens, Martin Prof.

#### **DIE LINKE**

Weiß, Ursula

#### **WBG**

Müller, Hans-Peter

## **FDP**

Sonnenschein, Herbert

## **Piraten**

Rimkus, Frank

## **Seniorenvertretung**

Bodden, Willi

Engel, Detlef

## **Wittener Internationale Liste (WIL)**

Jaenicke, Christoph

## **Verwaltung**

Rommelfanger, Stefan/Stadtbaurat

Koch, Norbert

Pires Martins, Claudia

Buresch, Franz

Krause, Reiner

Müller, Andreas

Menzel, Ottmar

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr den neuen Stadtbaurat, Herrn Stefan Rommelfanger.

### 1. Umbau Wittener Straße, Stand der Vorbereitungen (Informationen: Straßen NRW/Stadt Witten)

---

Der Ausschussvorsitzende bedauert, dass Straßen NRW als Auftraggeber der Baumaßnahme „Umbau Wittener Straße“ der Einladung der Stadt Witten nicht gefolgt ist, um im Ausschuss die Baumaßnahme darzustellen. Die Stadt Witten (Planungsamt/Andreas Müller) informiert. Die Wittener Straße wird aufwändig und langwierig umgebaut. Sie bekommt neben einer neuen Fahrbahndecke erstmalig einen neuen Kanal und einen neuen Radweg. Parallel zu dieser Maßnahme erhält der Kamperbach eine neue Führung. Straßen NRW plant, die Beleuchtung entlang der Straße zu entfernen und die Maßnahme in „Vollsperrung“ durchzuführen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Stadt Witten, in Verhandlungen mit Straßen NRW darauf hinzuwirken, dass die Beleuchtung beibehalten wird und die Baumaßnahme wg. des zu befürchtenden Umleitungsverkehres – dabei insbesondere durch einige kleinere Straßen in Herbede (Tempo 30-Zonen) nicht in „Vollsperrung“ abzuwickeln.

2. Prüfauftrag Parken Rauendahl  
-Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 29.01.2016-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0207/AG16
- 

Die Stadt Witten (Ordnungsamt/Claudia Pires Martins) stellt mit Hilfe eines Power-Point-Vortrages die Situation vor Ort dar (ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Die Verwaltung empfiehlt die Verkehrs- und Parksituation so zu belassen, wie sie sich zur Zeit darstellt. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Der Prüfauftrag ist damit erledigt.

3. Radverkehrskonzept für Witten  
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.02.2016-  
(Drucksache)  
Vorlage: 0210/AG16
- 

Franz Buresch (Stadt Witten/Planungsamt) berichtet, dass sich zeitgleich zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Unterstützung der Verwaltung die Arbeitsgruppe „Radverkehr“ gebildet hat. Ein erstes Treffen hat bereits mit Vertretern des ADFC und des VCD stattgefunden. Treffen im Rhythmus von 4 bis 6 Wochen unter der Leitung des Planungsamtes sind vorgesehen. Eine Erweiterung der Arbeitsgruppe (Fraktionen/interessierte Öffentlichkeit) ist vorgesehen, weitere Interessenvertreter sind willkommen.

Die Verwaltung (Planungsamt) erarbeitet weitere Planungsschritte, wird diese in einer Verwaltungsvorlage zusammenfassen und in einer der nächsten Sitzungen des Verkehrsausschusses vorstellen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

4. Berichte der Verwaltung
- 

- 4.1 Nächtlicher Ausfall der Ampelanlage Marienstraße ...  
(Anfrage SPD-Fraktion v. 26.01.2016)

Das Tiefbauamt der Stadt Witten (Ottmar Menzel) bestätigt den Ausfall der Ampelanlage am Marienhospital (nicht Marienstraße) am 20.1.2016 in der Zeit von ca. 20 Uhr bis ca. 0.25 Uhr wegen eines technischen Defektes. Andreas Müller (Stadt Witten/Planungsamt) fügt hinzu, dass eine Verwaltungsvorlage zur nächtlichen Abschaltung von Signalanlagen in Witten in Vorbereitung ist. Er weist darauf hin, dass der nächtliche Ausfall im Kreuzungsbereich Marienhospital nicht beispielhaft für Ampelabschaltungen herangezogen werden kann.

4.2       Johannisstraße  
(Entfernung der Schutzstreifen für den Radverkehr)

Da die Straßenmarkierung zum Schutz der Radfahrer in der Tempo-30-Zone nach der Straßenverkehrsordnung nicht zulässig ist, müsse diese entfernt werden (Ordnungsamt/Norbert Koch).

In ihrer Sitzung am 06.04.2016 in Witten hat die Unfallkommission festgestellt, dass der Knotenpunkt Ruhrstraße/Ruhrdeich eine Unfallhäufungsstelle darstellt. Es haben dort mehrere Unfälle mit Radfahrern stattgefunden. Der Knotenpunkt wird in Zukunft komplett umgebaut und umgestaltet. Bis dahin kann es noch 2 oder mehr Jahre dauern. Deshalb wurden einige Sofortmaßnahmen (Beschilderung/Markierung) beschlossen, die zeitnah angeordnet und umgesetzt werden (Ordnungsamt/Norbert Koch).

4.3       Dortmunder Straße  
(Fußgängerüberweg)

Das Planungsamt (Franz Buresch) macht die Verkehrs- und Fußgängersituation an der Dortmunder Straße/Höhe Lebenshilfe deutlich. Er weist darauf hin, dass an dieser Stelle -insbesondere für die Nutzer der Lebenshilfe Witten- eine Lichtsignalanlage die Querung der Straße erleichtert und sicherer macht. In einer der nächsten Sitzungen des Verkehrsausschusses wird dies in einer Verwaltungsvorlage dargestellt.

4.4       Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz  
(Verkehrsmodellrechnung)

Das Planungsamt (Andreas Müller) stellt die Untersuchungsvarianten für eine Neuordnung der Verkehrsbereiche „Wannen-Dreieck“ (Hans-Böckler-Straße/Sprockhöveler Straße/Wannen und Billerbeckstraße) sowie „Crengeldanz Straße/Jahnstraße/Kesselstraße/Breite Straße und Sprockhöveler Straße“ mit Hilfe eines Power-Point-Vortrages vor (ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt). Die Ergebnisse der Modellrechnungen sind abzuwarten und werden anschließend im Ausschuss für Verkehr vorgestellt.

Ratsmitglied Rose/SPD weist darauf hin, bei den Berechnungen die Fläche „Drei Könige“ zu berücksichtigen.

Ratsmitglied Joris Immenhauser (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die Ein- und Ausfahrt zum Getränkemarkt (Wannen-Dreieck) hin.

4.5       Brücke Herbede

Andreas Müller (Planungsamt) gibt seine Einschätzung zum Artikel der WAZ vom 19. März.2016 ab (ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt). In diesem WAZ-Artikel wird über einen „Bürger-Vorschlag“ berichtet, dass die neu zu erstellende Brücke kürzer –ohne Rampe in Höhe des ehem. Herbeder Rathauses- gebaut werden könnte. Nach Einschätzung des Planungsamtes ist die notwendige Zustimmung des Eisenbahnbundesamtes nicht zu erwarten, da der Wegfall der Rampe über die Schlossstraße dafür sorgen würde, dass die Straße gekreuzt werden müsste. Dies widerspricht § 1 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes

(„Bahnübergänge sind zu beseitigen“). Der entsprechende Power-Point-Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zum Schluss der Sitzung kündigt der Ausschussvorsitzende zwei Vorlagen für die Projekte „Förderprojekt Emschergenossenschaft/Radroute Emscher-Ruhr“ und „Förderprojekt VRR/Ausbau Radstation Witten Hauptbahnhof“ an.

gez.

Martin Kuhn  
(Vorsitzender)

gez.

Reiner Krause  
(Schriftführer)